

Naturherberge im Natur- und Umweltzentrum jetzt auch für Behinderte nutzbar

Muskelkraft wird jetzt durch Lift wettgemacht

Ein Teil der Naturherberge des kreislichen Natur- und Umweltzentrums (NUZ) ist behindertengerecht umgebaut. Zwei Zimmer mit je vier Betten und eine gemeinsam nutzbare Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und Toilette wurden dazu umgebaut. Breitere Türen und unterfahrbare Waschbecken entstanden genauso wie eine kleine Küche, die ebenfalls behindertengerecht nutzbar ist. Damit Menschen im Rollstuhl oder mit einem anderen Handicap bequem die obere Etage erreichen können, wurde ein sogenannter Senkrechtlift eingebaut. Kein Fahrstuhl, betont Architekt Matthias Stuedel. Aus Sicherheitsgründen haben behindertengerechte Senkrechtlifte gegenüber herkömmlichen Fahrstühlen eine geringe Betriebsgeschwindigkeit. Beide Veränderungen machten sich erforderlich, weil immer mehr Anfragen von Schulklassen kamen, mit Schülern mit Handicap anreisen zu wollen, erklärt Michael Thoß vom NUZ. Mit Muskelkraft musste man sich bisher helfen und Rolli-

fahrer in die einzelnen Etagen tragen. Nun könne man ordentliche Bedingungen vorweisen und bedankte sich bei der Stadt Falkenstein als Bauherren und beim Landratsamt Vogtlandkreis als Mieter und Nutzer der Räumlichkeiten.

Für den Umbau wurden rund 80.000 Euro aus zwei Förderprogrammen investiert. 47.000 Euro für den Lift kamen vom Freistaat Sachsen aus dem Programm „Eingliederungshilfe für Behinderte“, 10.000 Euro steuerte die Stadtver-

waltung Falkenstein an Eigenmitteln bei und 22.500 Euro stammen aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“, die seit 2014 jährlich der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises bewilligt.

Im zurückliegenden Zeitraum seit 2014 konnten beispielsweise auf Schloss Voigtsberg, Oelsnitz – „Geschichten erhören“ – Ausstattung mit Audioguides für Seh-, Hör- und Gehbehinderte installiert werden, in der Besucher-Kapelle „Christi Himmelfahrt“ in Kauschwitz wurde ein Kurventreppenlift eingebaut, im Parktheater Plauen Zuschauerplätze für Rollstuhlfahrer geschaffen, im Treffpunkt Leuchtturm e. V. Reichenbach entstand ein Hublift im Eingangsbereich, in der Arzt- und Zahnarztpraxis Vulturius/Mehlhorn, Hammerbrücke, wurde ein barrierefreier Zugang, im Kino Plauen eine barrierefreie Gestaltung des Zugangs im Außenbereich geschaffen, im Landwirtschaftsbetrieb Voigtmann, Muldenhammer, entstand eine barrierefreie Pferdekutsche, im VfB-Stadion Auerbach ein barrierefreier WC-Container, im Kulturzentrum Malzhaus, Plauen, eine Plattformlift für den Zugang zum WC, um nur einige Vorhaben zu nennen.



Michael Thoß vom NUZ (Mitte) freute sich über den symbolischen Schlüssel für die umgebaute Naturherberge, den er vom Beigeordneten des Vogtlandkreises Dr. Uwe Drechsel (l.) und dem Falkensteiner Bürgermeister Marco Siegemund (r.) überreicht bekam. Foto: Landratsamt

In diese Bilanz lassen sich seit Beginn des Programmes 2014 49 Projekte einordnen und eine verwirklichte Investsumme von 510.000 Euro, so Beigeordneter Dr. Uwe Drechsel, der dem Behindertenbeirat unter Vorsitz der Senioren- und Behindertenbeauftragten Dagmar Nauruhn für seine verantwortungsvolle Tätigkeit gegenüber behinderten Menschen dankte. Mit ihrer Arbeit stärken sie die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft, so Drechsel weiter, der auch gekommen war, dem ehrenamtlich arbeitenden Gremium die vom Kreistag neu gewählte Behindertenbeauftragte Dagmar Nauruhn offiziell vorzustellen. Für 2016 stünden erneut 173.000 Euro für Projekte aus dem Programm „Lieblingsplätze

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Markuskirche erhält Schrägaufzug

Die Markuskirche in Plauen verfügt über einen oberen und einen unteren Kirchsaal. Alle größeren Veranstaltungen und Gottesdienste finden im oberen Kirchsaal statt. Der Zugang ist nur über eine Treppe möglich. Personen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer mussten bislang in den Kirchsaal getragen werden. Mit dem Einbau des Aufzuges ist der Saal nun barrierefrei erreichbar.

Als Eigenbeteiligung steuert die Markuskirchengemeinde eine rollstuhlgerechte Rampe für den Zugang am rechten Kirchenportal bei. Der Schrägaufzug wurde mit 19.865,15 Euro aus dem Programm Barrierefreies Bauen 2015 „Lieblingsplätze für alle“ finanziert.

Foto: Landratsamt



„Was heißt schon alt“ – Ausstellung vom 9. bis 23. Mai im Rathaus Plauen

Gesundheitsamt zeigt Alter mit verschiedenen Perspektiven

Was heißt schon alt? Für 15-Jährige dürfte die junge Lehrerin schon alt sein. Andererseits betrachtet der 80-jährige Rentner eine Seniorin in den 60ern eher als junge Frau. Ab wann genau ist man denn alt?

Eins steht fest: Jeder altert unterschiedlich. Mit dem Altwerden und Altsein sind noch immer negative Vorstellungen verbunden. Zum „alten Eisen“ zu gehören, ins Heim zu müssen, einsam und gebrechlich sind noch immer gängige Befürchtungen. Und was ist mit den Senioren, die zwischen PC- und Sprachkurs an der Volkshochschule, der Enkelbetreuung, dem Einsatz im Garten, dem Sportverein und der nächsten Rundreise und nicht zu

vergessen, auch dem ein oder anderen Arzttermin hin und her pendeln? Altern und Alter ist nicht nur geprägt von Einschränkungen, sondern kann noch viel an Leben bieten.

Die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend lädt ein, über das Alter(n) nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen. „Die Ausstellung war bislang ausgebaut. Endlich ist es uns gelungen, sie auch ins Vogtland zu holen. Alle Beiträge zeigen eins deutlich – Das Älterwerden hat viele Gesichter“, so Amtsärztin Kerstin Zenker.

Vom 9. bis zum 23. Mai 2016 wird

eine Auswahl der über 1.600 Beiträge zum gleichnamigen Foto- und Videowettbewerb, mit dem das Programm Altersbilder 2011 startete, im Foyer des Rathauses Plauen gezeigt. Die Besucher erwarten Fotos und Videos mit den verschiedensten Perspektiven.

So können Sie sich mit der Frage „Was heißt schon alt?“ beschäftigen und auch Ihre eigenen Vorstellungen vom Alter(n) erforschen und kennen lernen sowie ihr Lieblingsmotiv auswählen.

Sie haben vom 9. bis zum 23. Mai 2016 zu den Öffnungszeiten des Rathauses Plauen und nach Vereinbarung Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Mit warmem Wetter kommen auch wieder Zecken

Aufmerksamkeit aber keine Panik

Mit der warmen Jahreszeit, ja bereits mit den ersten milden Tagen, werden die bei Mensch und Tier unbeliebten Zecken, die man landläufig auch als Holzbock bezeichnet, wieder aktiv. Der Vogtlandkreis ist seit 2014 vom Robert-Koch-Institut offiziell als Risikogebiet für Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) eingestuft, so dass die Empfehlung zu einer Impfung gegen die durch Zecken übertragbare FSME für alle Bewohner des Landkreises zutrifft. Die Kosten für die Impfung werden von den Krankenkassen übernommen. Schutz vor einem Zeckenbiss bieten das Tragen heller, langer Kleidung sowie der Einsatz von Repellents (Abwehrmittel). Grundsätzlich sollte jeder, der sich länger in der freien Natur aufhält, anschließend den

Körper gründlich nach Zecken absuchen, die neben FSME auch Borreliose übertragen können, mahnt die Sachgebietsleiterin Hygiene und Umweltmedizin der Landkreisverwaltung Diplom-Biologin Anika Mehlis zur Aufmerksamkeit ohne Panik zu machen.

Zur Aufklärung der Bürger vor den Gefahren der Übertragung durch Zecken informiert das Gesundheitsamt regional anlässlich von Gesundheitstagen, -projekten und Veröffentlichungen. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen entsprechend der Jahreszeiten auf der Internetseite des Landratsamtes/Gesundheitsamtes veröffentlicht. Dort findet man aktuell auch nähere Informationen zum Thema Zecken, Schutzimpfung und Schutzmaßnahmen.



Foto: Bundesamt für Gesundheit und Familie

Öffnungszeiten des Rathauses: Montag 09:00 – 13:00 Uhr, Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr, Mittwoch 09:00 – 13:00 Uhr und Donnerstag 09:00 – 17:00 Uhr
Kontakt: Landratsamt Vogtlandkreis, Gesundheitsamt, Silke Müller,
Telefon: 03741 392-3507, E-Mail: mueller.silke@vogtlandkreis.de